

Ein Klangkörper der Extraklasse



„Ich glaube, wir sollten den Kontakt zum Lions-Club Iserlohn-Letmathe aufrechterhalten und in ein- oder zwei Jahren noch einmal in diesem wundervollen Haus spielen“. Damit sprach am Donnerstag Oberstleutnant Christian Weiper, der Chef des Luftwaffenmusikkorps Münster, den Zuhörerinnen und Zuhörern im gut gefüllten Parktheater aus der Seele.

Dem Lions-Club war es gelungen, den hervorragenden Klangkörper für ein Benefizkonzert zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) nach Iserlohn zu holen.

Gleich zu Beginn des Abends demonstrierte das sinfonische Blasorchester mit dem „Teufelstanz“ seine ganze musikalische Bandbreite. Das Musikkorps besteht aus bis zu 50 Soldatinnen und Soldaten.

Beim ersten Teil des Konzertes widmete sich das Musikkorps überwiegend zeitgenössischen Stücken wie dem grandiosen „Amazonia“ von Jan van der Roost . Beim „Trumpeter’s Lullaby“ bewiesen dann die Trompeter, was ihnen steckt: nichts zum Entspannen, sondern knackige Blasmusik. Ein Abstecher in die Klassik durfte nicht fehlen: dass Brahms nicht nur unter anderem das „Deutsche Requiem“ geschrieben hat, sondern nach der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Breslau auch die „Akademische Festouvertüre“, dürfte den wenigsten bekannt sein.

Da Christian Weiper bis 2012 der Leiter der Bundeswehr Big Band war, stand der zweite Teil des Abends ganz in Zeichen des Swing. Ob Melodien aus „Hello Dolly“, dem Klassiker „C’est si bon“ oder Passagen aus dem Werk „The Rose“ – die Begeisterung des Publikums wollte kein Ende nehmen. Zudem gab es eine kleine Premiere zu feiern: erstmals standen mit dem Trio „The Judies“ (Susanne Bergers, Christian Harpers und Ines Herder) drei Sängerinnen auf der Bühne, die mit ihren fantastischen Stimmen bei einem „Diven-Medley (unter anderem Songs von Whitney Houston und Christina Aguilera) einen ganz besonderen Akzent setzten.

Freunde der Marschmusik kamen natürlich auch auf ihre Kosten, obwohl nicht so, wie erwartet. Statt Radetzky- oder Fehrbelliner Reitermarsch gab es die Märsche „Deutschland fliegt!“ (Stieberitz) oder den „Astronauten Marsch“ von Josef Ullrich.

Die Deutsche Nationalhymne beendete dann das Konzert. In Vertretung von Lions-Präsident Werner Luck bedankte sich Dr. Michael Bermes dafür, dass so viele Iserlohner die Typisierungsaktionen an den Schulen unterstützen. Diese Aktion begann 2008 und ist ein echter Leuchtturm für den Lions-Club und die DKMS geworden. Das Projekt: „Leben spenden macht Schule in Iserlohn“ ist bundesweit einzigartig. Bisher haben sich an Iserlohner Schulen 3258 potenzielle Lebensretter typisieren lassen, 35 von ihnen wurden Stammzellenspender.